

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 6.

Samstag 22. Jan.

1853.

Ämliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.
Kevier Kaislach.
(Holzverkauf).
Am
Donnerstag den 27. Jan.
Morgens 9 Uhr
im Staatswald Haldenberg bei Azenbach:

120 Stamm Langholz, 10 doppelte und 11 einfache Säghölze, 1 1/2 Klf. eichene Scheiter, 2 1/2 Klf. dto. Brügel; und 15 Klf. tannene Brügel; im Staatswald Ludwigstham, 2 1/2 Klf. buchene Brügel und 13 1/4 Klf. tannene Brügel.

Die betreffenden Ortsvorsteher wollen diesen Verkauf gehörig bekannt machen lassen.

Den 18 Jan. 1853.

K. Forstamt.
Alber.

Monakum.
(GläubigerAnruf).

Forderungen an den kürzlich verstorbenen Jakob Friedrich Kusterer, gew. Bürger in Oberlengenhardt und Tagelöhner in Monakum sind

binnen 15 Tagen a dato bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen. — Bemerk wird übrigens, daß etwaige Gläubiger vierter und fünfter Klasse lediglich keine Befriedigung zu hoffen haben.

Liebenzell, 18. Jan. 1853.

K. Amtsnotariat.
Röhm, Ass.

Oberkollbach.
(LiegenschaftsVerkauf).

Aus der Debitmasse des Leopold Bodemer, Tagelöhners von da, kommt auf den Antrag des Pfandgläubigers am

Montag den 21. Feb.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause in Oberkollbach folgende Liegenschaft zum Verkauf im öffentlichen Ausrück:

- 1/4 an einer einstockigen Behausung und Scheuer unter einem Ziegeldach oben im Dorf an der Wildbader Straße und
- 1/2 an 2 Morg. Wildfeld auf der Höhe,

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Liebenzell, 19. Jan. 1853.

K. Amtsnotariat Liebenzell.
Röhm, Ass.

(Verkauf von Eichenrinde).

Samstag den 5. Feb.

Vormittags 10 Uhr

werden hier versteigert:

- grobe Rinde von alten Eichen vom Revier Herrenalb Staatswald Renberg 200 Klf.
- vom Revier Schwann Staatswald Lindenbergl 100 Klf.
- Staatswald Espach 50 Klf.
- vom Revier Calmbach Staatswald Meistern 15 Klf.
- vom Revier Liebenzell Staatswald Sommerhalde 15 Klf.
- und 50 Büscheln Glanzrinde.

Neuenburg, 18. Jan. 1853.

K. Forstamt.
Lang.

Calw

(AufforderungsZurücknahme.)

Die am 19. März v. J. in Nro. 23 gegenwärtigen Blatts an Jakob

Fischer von Grumbach erlassene Aufforderung wird hiemit zurückgenommen.
Den 19. Jan. 1853.

K. Oberamt.
Fromm.

Calw.

(Nachfrage nach einem Vermissten).

Der Schneidermeister Johannes Kusterer von Weltenchwann, Gemeindebezirks Altbürg, hat sich am Freitag den 7. d. M. unter Umständen von Haus entfernt, die darauf schließen lassen, daß er sich das Leben selbst genommen habe.

Da trotz der seither angestellten Nachforschungen von Kusterer bis jetzt nichts ermittelt werden konnte: so wird dieß zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit dem Ersuchen an Jedermann, insbesondere aber an die Polizeibehörden, etwaige Spuren über den Vermissten der unterzeichneten Stelle alsbald mitzutheilen.

Kusterer ist 50 Jahre alt; Größe: 5' 5"; Statur: untersezt; Gesichtsfarbe: braun; Haare: schwarz; Augenbraunen: desgl.; Augen: braun; Nase: groß; Mund: groß; Wangen: voll; Zähne: gut.

Er war bekleidet mit einer Stilkappte, schwarzem Halstuch, blautuchener Weste, Wams von Barchet, schwarzen Zwilchhosen, alten schwarzen Strümpfen und kurzen Stiefeln.

Den 19. Jan. 1853.

K. Oberamt.
Fromm.

Neuweiler.
(LiegenschaftsVerkauf).

Am

Samstag den 26. Feb.
Vormittags 10 Uhr

wird auf dem Rathhaus dahier dem Johannes Günther, folgende Liegenschaft im Wege der Exekution zum Verkauf gebracht:

Gebäude

Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung, einer Scheuer, drei steinernen Schweinställen und Backofen beim Haus.

Die Hälfte an 26 Mrg. 1 1/2 Brtl. Aker und 12 Mrg. 3 Brtl. Aker in den Haldenäckern.

Die Hälfte an 1 Mrg. 12 Rth. die Gänswiese. Der vierte Theil an 2 Mrg. 1 Brtl. Wiesen am Inweg.

Die Hälfte an ungefähr 3 Mrg. 1 Brtl. Wiesen und Garten beim Haus.

Waldungen

3 Mrg. 3 1/2 Brtl. in den Sommerhalben.

3 1/2 Mrg. 20 Rth. im Königsberg.

2 1/2 Mrg. 8 1/2 Rth. in der Langed.

Liebhhaber mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen werden hiermit eingeladen.

Den 17. Jan. 1853.

Schultheißenamt.

Seeger.

Mö t t l i n g e n.

(Liegenschafts- und Fahrnißverkauf). Dem Michael Gäcke, Bauern dahier, wird im Exekutionsweg

3 Morgen Aker,

1 1/2 Mrg. Wiesen,

100 Zentner Heu,

2 Pferde,

1 Kinde und

1 zweispänniger Wagen

Dienstag den 25. Jan.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Den 20. Jan. 1853.

Schultheißenamt.

Laurmann.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubigeraufruf).

In nachstehenden Santsachen wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

1) weil. Michael Weber, Tagelöhner in Teinach,

Montag den 21. Feb.

Vormittags 8 Uhr

zu Teinach.

2) Jakob Ulrich Wentsch, Schneider in Liebelsberg, und dessen Ehefrau Marie Agnes, geb. Koller,

Dienstag den 22. Feb.

Vormittags 8 Uhr

zu Liebelsberg.

Den 15. Jan. 1853.

R. Oberamtsgericht.

Ebensperger.

Calw.

(Gläubiger-Aufruf).

Ansprüche an den kürzlich gestorbenen Bierbrauer und Bäcker, Friedrich Dietsch von Calw, und namentlich auch aus Bürgschaften, sind, aus Anlaß der Verlassenschaftstheilung, am Montag, 31. Jan.

Nachmittags 2 Uhr

vor der unterzeichneten Stelle durch die Originalurkunden zu erweisen, widrigenfalls sie bei der Auseinandersetzung des Vermögens unberücksichtigt bleiben, und nachher von den Erben nicht mehr anerkannt werden.

Den 17. Jan. 1853.

R. Gerichtsnotariat.

Wagenau.

Calw.

(Hausverkauf).

Das Wagnersobermeister Johann Georg Kaufmannsche Haus No. 490 in der Bischofsstraße sammt Zugehör kommt vor der unterzeichneten Stelle zum drittenmale zur Versteigerung am Mittwoch den 26. Jan.

Nachmittags 1 Uhr

Die Liebhaber werden eingeladen.

Den 17. Jan. 1853.

R. Gerichtsnotariat.

Wagenau.

M a r t i n s m o o s.

Wegen eingeklagter Schulden wird einem hiesigen Bürger ungefähr 5 1/2 Mrg. Wald auf hiesiger Markung im Exekutionswege öffentlich verkauft. Der Wald steht schön mit Lan abolz. Anschlag 550 fl. Der Verkauf findet am

Montag den 24. Jan.

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause statt.

Den 12. Jan. 1853.

Schultheißenamt.

Seeger.

N i e l b e r g.

Wegen eingeklagter Schulden wird einem hiesigen Bürger folgendes im Exekutionswege verkauft:

1) eine Wiese im KleinEnthal gelegen, ungefähr 2 1/2 Mrg. angeschlagen zu 550 fl.

2) Ein Paar Däsen angeschlagen zu 150 fl.

Der Verkauf findet am

2. Feb.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhause statt.

Den 4. Jan. 1853.

Schultheiß Wurster.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw
Heute, Samstag den 22.
halte ich Mezzsuppe, wozu ich
höflich einlade.
Gutruff
i. Sawane.

N e u w e i l e r.

(Liegenschafts-Verkauf).

Die Besitzer der Michael Schanzschen Liegenschaft bestehend in einer zweistöckigen Behausung und 2 Viertel Garten sind gesonnen, dieselbe am

2. Feb.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus dahier an den Meistbietenden zu verkaufen, wozu Liebhaber mit Prädikats- und Vermö-

genszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 17. Jan. 1853.

Aus Auftrag:
Schuldheiß Seeger.

Calw.

Gut kochendes Reis à 6 fr. per Pfd. sowie ächten Limburger Käse empfiehlt zur gefälligen Abnahme Christian Bozenhardt in der Ledergasse.

Calw.

Ein geräumiges Logis hat bis Lichtmess oder Georgii zu vermieten Fried. Wochele, Rothgerber.

Calw.

(Dankfagung).

Für die liebevolle Theilnahme während des Krankenlagers unseres lieben nun vollendeten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters Friedrich Dietrich, Bierbrauer, für die zahlreiche Leichenbegleitung, so wie für die letzte Ehre, welche ihm seine Geschäftsgenossen die Herren Ehrenträger erwiesen haben, sage ich hiemit im Namen sämtlicher Hinterbliebenen meinen innigsten Dank.

Den 18. Jan. 1853.

Die trauernde Wittwe:
Wilhelmine Dietrich.

Althengätt

Für die Wittve des Maurers J. Krauß von hier sind eingegangen von P. Str. 6 fr., B. in H. 24 fr., Dr. S. 1 fl., N. N. 12 fr. Vergelte es Gott den christlichen Gubern! Weitere Liebesgaben für die arme Wittve wird dankbar entgegennehmen

Hr. Deininger.

Calw.

Der Unterzeichnete verkauft als für ihn entbehrlich: 2 breite eiserne Räder, mehrere breite Radreise und 2 eiserne Äschen.

Fuhrmann Rapp.

Calw.

Ein Kastenofen und 1 Zwerchofen, beide in ganz gutem Zustande werden dem Verkauf ausgesetzt, wo sagt Werkmeister Werner.

Nachricht für Auswanderer nach Amerika. Die Postschiffe neuer Linie in Verbindung mit gekupperten Dreimastern 1. Klasse zwischen Havre und New-York

verwaltet durch die Herren

J. Barbé & Morisse in Havre

und vertreten durch die Haupt- und Spezialagentur von Carl Emil Seelig in Heilbronn fahren das ganze Jahr hindurch ununterbrochen am 9, 19. und 29. jeden Monats und können Afforde zu den billigsten Preisen bei dem Unterzeichneten abgeschlossen werden.

NB. Von Mannheim an bis Havre werden die Auswanderer von einem zuverlässigen Kondukteur begleitet.

Der legitimirte Bezirks-Agent

Wilhelm Enslin in der Ledergasse
in Calw.

Calw.

Feuerwehr.

Wegen demnächstiger Revision der Feuerlöschordnung ergeht hiemit an diejenigen jungen Männer, welche gesonnen sind, unter die Feuerwehr zu treten, die Aufforderung, sich längstens bis 26. Jan. bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Werner, Werkmeister.

Calw.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, die in den Haushaltungsgeschäften wohl erfahren ist, auch kochen kann, sucht bis Lichtmess bei soliden Leuten einen Dienst. Näheres bei Ausgeber dieß.

Calw.

Zu vermieten sogleich: 2 freundliche heizbare Stübchen. Zu erfragen bei Beck Bozenhardt im Kronengäßle.

Calw.

Ich bin mit allen Sorten Mündner Mehl das sich durch besonders gute Qualität auszeichnet, versehen und empfehle dasselbe zu gef. Abnahme.

C. F. Bäßner.

Calw.

Unterzeichneter ist beauftragt 2 Baum- und Grasgärten an der Hirsauer Straße,

1 Wurzgarten in der Badgasse, 1 Wiese in der Weidensteig und mehrere Hundert Stück sehr schöne tragbare Obstbäume bei der Walsmühle zum Verkauf anzubieten.

Christof Widmann.

Calw.

Unterzeichneter verkauft Lohkäse, Rindenfutter, und ungefähr 200 Eri. Asche um billigen Preis.

Fried. Schnauser, Rothg.

Calw.

Morgen ist HarmonieMusik in meinem Saale, wozu ich bestens einlade. Anfang 3 1/2 Uhr.

Thudium.

Calw.

Nebst den in No. 3 d. B. angezeigten Morgen- und Abendsegen erscheinen im Laufe dieses Jahrs zwei weitere Gebets- und Andachtsbücher:

Starke Morgens- und Abend-Andachten auf alle Tage im Jahr, zweite unveränderte und zugleich wohlfeilere Auflage mit einem Stahlstich.

Die Hauskirche ein vollständiges Handbuch zum täglichen Hausgottesdienste von C. D. Staudenmayer.

Von diesen beiden Werken erscheint alle zwei Monate ein Heft à 18 fr. Bestellungen nimmt an Buchbinder Dierlamm.

NB. In eine geschlossene Gesellschaft kann man nur gehen, wenn man ausdrücklich eingeladen ist.

* * *

Brand des Auswanderer-Schiffs „St. Georg“ auf der Reise von Liverpool nach New York.

Am 4. Januar, früh 5 Uhr, gelangte in den Hafen von Havre der amerikanische Dreimaster „Orlando“ von Mobile, an dessen Bord sich die Mannschaft und ein Theil (76) der Passagiere des im Meere verbrannten amerikanischen Dreimasters „St. Georg“, Kapitän Bairson, befanden. Folgendes sind nach den authentischen Berichten der Kapitäne, mehr aber noch nach den sehr glaubwürdigen Erzählungen der sechs geretteten Deutschen die Details der beklagenswerthen, furchtbaren Katastrophe.

Das Packetschiff, der St. Georg, ist am 24. November von Liverpool nach New York abgegangen, befrachtet mit einer vollen Ladung von Waaren, 127 Auswanderern und einer Equipage von 25 Personen. Die Passagiere waren 120 Zoländer, darunter sehr viele Frauenzimmer und Kinder, 1 Engländer und 6 Deutsche Ungeachtet der widrigen Winde war doch die Fahrt nicht ungünstig, als man am 24. Dezember Morgens unterem 40° 12' nördlicher Breite und 25° 30' westlicher Länge, wahrnahm, daß im Keller des Schiffes Feuer ausgebrochen sei. Man öffnete eine Luke, darauf eine weite, um mit der Feuerspritze das Feuer zu löschen oder wenigstens seine Ausbreitung zu verhindern, allein es hatte im Hintergrunde des Schiffes so schnell um sich gegriffen und der Rauch im Zwischendeck war so entsetzlich, daß Jedermann sich aufs Verdeck flüchten mußte, mit Hinterlassung von acht Ersticken! Es war um 9 Uhr Morgens, als der Kapitän die Anstalten zur Löschung des Brandes einstellte und — da er während eines großen Unwetters zu seiner Seite ein Schiff bemerkte — die Nothsignale aussetzte.

Dieses Schiff war „Orlando“. Schon um zehn Uhr war er nahe am

brennenden Schiffe. Obwohl die unglücklichen Passagiere an der Bemeisterung des Feuers nicht verzweifeln, ließ doch der Kapitän des St. Georg seine beiden Schaluppen aussetzen und verließ schweigend mit seiner Equipage (Matrosen ausgenommen) sein Schiff und rettete sich auf den Orlando! Nun dauerte der Rettungsprozeß der beklagenswerthen Passagiere 64 Stunden und kein Kapitän, kein Steuermann dirigitte auf dem brennenden Schiffe, ja anstatt vier Schaluppen zu benutzen, kam nur eine einzige (das Life-Boat) mit vier Matrosen bemannt, welches nur vier bis fünf Personen auf einmal aufnehmen konnte!

Entsetzlich war der Kampf, der sich entspann, indem ein Jeder zuerst sich retten wollte; da ziemlich starker Sturm war, mußte man von der Höhe herab in das kleine Boot springen, wobei 15 ertranken! Herzzerreißend waren die Scenen mütterlicher Zärtlichkeit; es hatten nämlich die Deutschen, welche nach Möglichkeit die Rettung dirigiten, vor Altem für Bergung der Frauen und Kinder gesorgt und da keine Möglichkeit vorhanden war, die kleinen Kinder lebendig ins Lifeboat zu bringen, so blieben in namenlosen Jammer, den sicheren Tod vor Augen, die armen Mütter mit ihren Kindern zurück. Unterdessen breitete sich das Feuermeer weiter aus und der Sturm wurde immer wüthender, so daß der Kapitän des Orlando für sein Schiff besorgt zu werden anfang. (Die geretteten Passagiere glauben indessen, daß die Kapitäne um Rettung oder Tod eines Schiffes voll irischer Auswanderer nicht eben übertrieben besorgt waren, ja, daß man sogar die Bergung der Deutschen bedauerte).

Nach neun Tagen der furchtbarsten Entbehrungen und Mishandlungen, welche die zum Theil halbnackt Geretteten (mehr als man am Leibe trug, war nicht zu retten) am Bord des Orlando zu ertragen hatten, sah man die englischen Küsten; doch legte der Kapitän nicht an! Man denke sich unsere armen sechs Landsleute unter den verwilderten, mit Ungeziefen überhäuftten Irländern, mit denen man auch nach der Abreise von Liverpool auf dem St. Georg die von drei der Deutschen

theuer erkaufte zweite Kajüte vollgestopft hatte, obgleich sie in's Zwischendeck gehörten! Man höre die Erzählungen der sechs Deutschen über den Betrug, der ihnen in den Bureaur in Liverpool auch hinsichtlich der Lebensmittel gespielt wurde! Doch das Alles wurde noch übertroffen auf dem Schiff Orlando, welches sie gerettet hatte; sie mußten ohne Erbarmen, dem furchtbarsten Wetter ausgesetzt, auf dem Verdeck zubringen, hatten in den ersten drei Tagen gar nichts und die folgenden täglich nur zwei Zwieback (und doch kamen in Havre zwei lebendige Schweine mit an) und einen Schoppen Wasser! Nur einige irische Mädchen wurden bevorzugt.

Man ließ also 28 Unglückliche, meist Weiber und Kinder, am Bord des brennenden Wracks und sah mit Entsetzen kurze Zeit darauf, nachdem sich der Orlando vom St. Georg entfernt hatte, gegen zwei Uhr Morgens den Lezteren in dem furchtbaren Wogenmeere untergehen! Zum Glück war der Sturmwind der Fahrt des Orlando sehr günstig, und so gelangten am 4. Morgens die sechsundsiebzig, dem doppelten Tode Entkommenen, erstarbt und halb verhungert, nebst der vollständigen Equipage und dem Kapitän (der doch nicht zuerst, sondern zu letzt sein Schiff verlassen soll) in Havre an, wo ein bewährter, für Unglückliche unermüdet besorgter Mann, Joseph Lemaitre (Chef des Hauses Lemaitre und W. Finlay), der ehrwürdige, als Vater der Armen und Hülflosen rühmlichst bekannte evang. Pfarrer Körber, die Consuln von Nordamerika, England, Schweden, Baden, Hessen und Preußen, die meisten deutschen Gastwirthe, denen der brave Dinger zur „Helvetia“ mit edlem Beispiele voranging, und noch viele Andere mit der Rettung von Hilfe jeder Art wetteiferten. Auch ist eine Subskription unter den hiesigen Handelshäusern eröffnet, die schon in den ersten Stunden sich auf über 2000 Franken belief.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Alwinus'schen Buchdruckerei in Galt.